

Ausgabe
August
2009

DIE LINKE-IMPULSE

Zeitung des Kreisverbandes Märkisch-Oderland

Der Mensch steht im Mittelpunkt



Das Tempo, mit dem in der Krise Arbeitslosigkeit und Staatsschulden anschwellen, bereitet mir große Sorgen. Viele fragen sich nur noch: Gibt es denn eine Alternative zu immer mehr Schulden, die aber keine Wahl mehr lassen zwischen einer höheren Mehrwertsteuer oder sozialen Kürzungen? Irgendjemand muss schließlich die Zeche für die Krise zahlen: Von der amtierenden Koalition von Union und SPD ist hier nichts zu erwarten. Sie hat erkennbar abgewirtschaftet. Erst nach der Wahl am 27. September wird die neue Bundesregierung die dicke Rechnung präsentieren. Dann ist es gut, wenn es eine starke LINKE im Bundestag gibt. Für uns ist klar: Wer im Boom die Gewinne abgesahnt hat, muss zur Kasse gebeten werden. Ein sozial gerechtes Steuersystem – so die Wiedereinführung der Vermögens- und Börsenumsatzsteuer und ein höherer Spitzensteuersatz – ist ein Kernpunkt unseres Wahlprogramms. Für die LINKE ist es kein Naturgesetz, dass immer bei Beschäftigten, Familien, Studenten, Rentnerinnen und Rentnern abkassiert wird. Sie alle brauchen einen haltbaren Schutzschirm, ebenso auch die Sozialkassen und kleinen und mittleren Unternehmen. Letzteres ist gerade für die Firmen in Märkisch-Oderland wichtig. Auch in der Region gilt es umzusteuern. Arbeit gibt es auch durch öffentliche Beschäftigung in Gemeinden, Städten - gefördert durch den Bund und zum Mindestlohn. „Ein-Euro-Jobs“ müssen genauso weg wie Hartz IV und Rentenungerechtigkeiten. Dafür setzt sich DIE LINKE ein – vor und nach der Wahl.

Dr. Dagmar Enkelmann

Aufruf an unsere Leserinnen und Leser

Auch in diesem Jahr plant der Kreisverband MOL der LINKEN ein anspruchsvolles Programm zu seinem Strausberger Friedensfest.
Die Traditionsveranstaltung am 29. August im Alten Gutshof in Strausberg soll wie schon so oft in den vergangenen Jahren ein eindrucksvoller Auftakt für die heiße Wahlkampfphase werden.
Wir wollen unseren Gästen bekannte und beliebte Künstler bei verschiedenen Auftritten bieten, Schriftstellern die Gelegenheit geben, ihre Bücher einem breiten Publikum vorzustellen, und dem musikalischen Nachwuchs aus MOL eine Gelegenheit verschaffen, sein gewachsenes künstlerisches Leistungsvermögen aufzuzeigen.
Spitzenpolitikerinnen und -politiker der Kreis-, Landes- und Bundesebene stellen sich ihren Wählern in Gesprächsrunden und an Info-Ständen.
Die Plakettenausgabe gegen eine Spende im Vorfeld des Friedensfestes ist ein wichtiger Bestandteil der Finanzierung dieser wichtigen Veranstaltung. Dabei rechnet die AG Friedensfest auch in diesem Jahr mit der Unterstützung durch die Mitglieder unseres Kreisverbandes und die Leserschaft der IMPULSE.
Bitte unterstützen Sie das Friedensfest durch den Erwerb der Plakette und Ihre Spende.

Wolfram Wetzig

Sommerfest in Neuenhagen

Am **22. 08. 2009** findet in Neuenhagen, auf dem Gelände der Arche, Carl-Schmäcke-Str. 33, das traditionelle Sommerfest der Ortsorganisation statt, das nicht nur für Anhänger der LINKEN zu einem beliebten Treffpunkt geworden ist. Geboten wird ein buntes Programm für Jung und Alt. Ab 15 Uhr werden die Gäste mit hausgemachtem Kuchen und Kaffee verwöhnt. Natürlich ist auch für die Freunde herzhafterer Kost und unsere kleinen Gäste bestens gesorgt. Während Eltern und Großeltern mit satirischen Liedern von Wolfgang Reuter und Darbietungen der Singegruppe „Kalinka“ kurzweilige Unterhaltung geboten wird, gibt es für die „Kurzen“ betreutes Kinderschminken, Waffelnbacken und eine Hüpfburg.
Anspruchsvolle Zerstreuung der leiseren Töne bietet ein Literaturcafé mit Autoren aus der Region.
Abgerundet wird das Tagesprogramm durch ein Politquiz und eine attraktive Tombola.
Die Abendstunden stehen dann ganz im Zeichen der Jugend. Livemusik und eine Filmvorführung verwandeln die Arche zum Dancefloor mit kuscheligen Chiloutcorners.

Brandenburg ist mein zu Hause



Als Politikerin sehe ich mich besonders seiner sozialen Tradition verpflichtet.
Es gibt viel zu tun, denn seit Jahren ist das Leben hier nicht gerechter geworden.
Das bedeutet für uns, DIE LINKE in Brandenburg, vor allem:
Wir wollen Arbeitsplätze –Arbeitsplätze, von denen man leben kann und die eine Zukunft haben.
Wir wollen der Armut zu Leibe rücken und die Lebensumstände im Land für alle bezahlbar halten.
Wir wollen gute Bildung und Kultur – für alle von Anfang an.
Wir wollen dafür sorgen, dass jede Brandenburgerin, jeder Brandenburger in einem verlässlichen, stabilen, demokratischen Gemeinwesen leben kann.
Konsequent sozial – das bedeutet:
Gute Arbeit – nicht Billiglöhne!
Armut bekämpfen – nicht Hartz IV verteidigen!
Gute Bildung für alle – nicht an einem überforderten Bildungssystem festhalten!
Regionen und Kommunen stärken – nicht Daseinsvorsorge zurückfahren!
Bürgerrechte ausbauen!

Kerstin Kaiser

www.dagmar-enkelmann.de
www.kerstin-kaiser.eu

Helfen Sie Schultüten füllen !

Aktion für einen guten Schulstart 2009

Zum Beginn des letzten Schuljahres protestierten Vereine, Verbände , Initiativen und DIE LINKE gegen Benachteiligung von künftigen Erstklässlern, die mit ihren Eltern von Sozialleistungen leben müssen, denn diesen Familien fehlt das Geld für notwendige Schulsachen.
Ein Schulstartset kostet ca. 180,– Euro. In der amtlichen Bedarfsaufstellung, die den Regelleistungen für das Arbeitslosengeld II zugrunde liegt, sind überhaupt keine Kosten für die Schule vorgesehen.
Leider hat sich seitdem nichts in den verantwortlichen Regierungskoalitionen bewegt, was die Situation für ABC-Schützen bessern würde.

Ein Zustand, den man nicht länger hinnehmen kann!

Beteiligen Sie sich in solidarischer Weise an unserer Aktion!

Sorgen Sie mit für ein Stück mehr Chancengleichheit und Gerechtigkeit in Märkisch-Oderland im Interesse der betroffenen Erstklässler und ihrer Familie!

Unterstützt von
unseren Kandidaten für die Bundes- und Landtagswahlen
Dagmar Enkelmann, Kerstin Kaiser, Bettina Fortunato .



Sachspenden

können im Wahlkreisbüro
der Bundes- und Landtagsabgeordneten
Dagmar Enkelmann und Kerstin Kaiser
in der Wallstraße 8, Strausberg,
in der Geschäftsstelle in Seelow, Breite Straße 9 und
bei der Fortunato Werbung, Seelow,
Wohnpark Rotkäppchen 1
abgegeben werden.

Info von unserer Kreistagsfraktion

Neues Tourismusleitbild der Region auf dem Prüfstand

Vom 26. Juni bis zum 27. Juni 2009 führte die Kreistagsfraktion in Alt Zeschdorf eine zweitägige Klausurtagung durch, die ganz im Zeichen des neu entwickelten Leitbildes der Tourismusregion „Seenland Oder-Spree“ stand. Immerhin ist der Tourismus unstreitig ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region und Garant für viele Arbeitsplätze. Diese Position gilt es zu stabilisieren und auszubauen.
Der Vorsitzende des Tourismusverbands, Dr. Eckhard Fehse, erläuterte den Abgeordneten die Inhalte und Ziele der erst kürzlich gestarteten Image- und Qualitätsoffensive. Für die Fraktion gab daraufhin Dr. Arno Gassmann eine erste Einschätzung ab. Er betonte die Wichtigkeit der Kampagne, äußerte allerdings Bedenken, dass die im „Leitbild“ verankerte besondere Vermarktung „unserer Naturbadestellen“ ausreichen werde, die neu definierte Reiseregion nachhaltig im Bewusstsein potentieller Gäste gegenüber Konkurrenzangeboten einprägsam hervorzuheben. Zudem bemängelte Gassmann das Fehlen jederzeit verlässlich abrufbarer Kontrolldaten und Kennzahlen, um die Wirkung einzelner Entwicklungsschritte zu dokumentieren. Nur so könnten nützliche von unnötigen Maßnahmen geschieden und neue Gewichtungen im Aktionsplan vorgenommen werden. Als für unseren Landkreis besonders nachteilig schätzte er die Namensgebung des Angebotes „Seenlandschaft Oder-Spree“ ein. Ein simpler Selbstversuch mit einer Internetsuchmaschine zeigt, dass hier der Nachbarkreis Oder-Spree eine erheblich günstigere Trefferbilanz erzielt.
Einen ersten Ausblick über den momentanen Stand der Tourismusentwicklung im „Seenland Oder-Spree“ und mögliche unerwünschte Nebeneffekte des Konzeptes gab Máren Kruse von der Berliner Agentur „Think Gaming“. Die Referentin warnte davor, die Kreativität des Verbandes, seiner Mitglieder und Öffentlichkeitsarbeiter durch ein starres und restriktives Qualitätsmanagement zu hemmen. Jede Form von Zertifizierung, so Kruse, berge die Gefahr, Energien zu binden, die dringend notwendig seien, um das eigene Angebot gegen das von Wettbewerbern abzugrenzen. Unperfekte Einzigartigkeit ist auf einem engen Markt perfekter Beliebigkeit vorzuziehen.
In der folgenden, sehr lebhaft geführten Diskussion, erinnerte Fraktionschef Dieter Schäfer eindringlich an die Wichtigkeit einer noch besseren Verknüpfung von Sport und Tourismus in der Region. Ebenfalls aus Reihen der Delegierten kam die Anmerkung, dass eine gezielte Werbung mit kulturellen Höhepunkten und Kleinoden eine nachhaltige Absicherung und Förderung derselben voraussetze. Damit dies gelingt, müssen alle Akteure an einem Strang ziehen und möglicherweise nötige Kurskorrekturen ohne Eitelkeit angemahnt und durchgeführt werden.

Dr. Arno Gassmann

Das Hoffest in Seelow, ein Höhepunkt im Wahlkampf der Region

Zum 8. Mal laden der Seelower Stadtvorstand und die Arbeitsgruppe Regional Genossen, Freunde und Bekannte zum traditionellen Hoffest, gleich hinter ihrer Seelower Geschäftsstelle in der Breiten Straße 9 ein.

Dieser idyllisch gelegene Hof unter dem Taubenturm ist zu einem beliebten Treff vieler Seelower und Gäste der Umgebung geworden, und nicht nur von Mitgliedern der LINKEN.

Bei Kesselgulasch, frisch gezapftem Bier und Kultur, ist diesmal als Gast Herbert Köfer, der bekannte Schauspieler und Buchautor zu begrüßen.

Hauptanliegen unseres Hoffestes ist es, die Bürger mit ihren Volksvertretern ins Gespräch zu bringen. Wann hat man schon Gelegenheit, Tisch an Tisch mit Dagmar Enkelmann, Kerstin Kaiser, Wolfgang Heinze, Bettina Fortunato oder unserer Bürgermeisterkandidatin, Kerstin Niebsch, persönliche Gedanken über das Hier und Heute auszutauschen.
Dazu kommt immer etwas Neues, so z. B. ein Buchbasar, Pflanzenaustausch oder gedämpfte Kartoffeln mit Quark. Jahrelang wurde Rote Grütze, gekocht im Polizeipräsidium Frankfurt/Oder, die Eintrittskarte zum Fest. Naja, wusste ja keiner woher sie kommt.

Stolz sind die Seelower darauf, dass sie alles selber praktizieren vom Bierzapfen bis zum Grillen der Bratwurst. Nur die Technik nicht, die kommt von „Flocki“. Finanziert wird das Ganze durch Spenden von Mitgliedern und Freunden.

Natürlich bekommt das Hoffest in einem Wahljahr eine besondere Note, es ist Bestandteil des Wahlkampfes und für die Kreisstadt der Veranstaltungshöhepunkt, so wird es auch in diesem Jahr sein. Ein Besuch lohnt sich auch am 21. August 2009 ab 18.00 Uhr.

An dieser Stelle möchten wir als LINKE den Hausbesitzern, den Brüdern Busse, für die Möglichkeit der kostenlosen Nutzung des Hofes, der immer schönen Ausgestaltung dieses Kleinods und auch den Mietern, die uns gewähren lassen, ganz herzlich danken.
Immerhin fanden hier schon Veranstaltungen von Rock gegen Rechts, Bauernmärkten bis zu Galerieausstellungen des Gymnasiums statt.
Es gehört schon viel Verständnis und Haltung dazu, das mitten in der Stadt durchführen zu lassen.
Also auf ein Neues und sicher noch viele LINKE Hoffeste.

Reiner Pawlak

DIE LINKE. Brandenburg eröffnet Wahlquartier

Bei der Eröffnung des Wahlquartiers der LINKEN Brandenburg in den Bahnhofspassagen des Potsdamer Hauptbahnhofes waren viele LINKE aus Märkisch-Oderland unter den zahlreichen Gästen. Darunter auch die Direktkandidatin im WK 60 und Spitzenkandidatin der Landesliste für den Bundestag, Dr. Dagmar Enkelmann, die Spitzenkandidatin für den Landtag, Kerstin Kaiser (auch Direktkandidatin im WK 32 LTW), Direktkandidatin WK 31, Renate Adolph und Bettina Fortunato, Direktkandidatin im WK 34.



Dagmar Enkelmann und Kerstin Kaiser nahmen den Schlüssel zum Quartier aus den Händen des Landesvorsitzenden an.
Mit der Wahlkampfzentrale im Herzen der Landeshauptstadt knüpft der Landesverband an die guten Erfahrungen des Jahres 2004 an. Transparent und öffentlich, für jeden nachvollziehbar und erlebbar, wird hier die Partei den Wahlkampf planen und organisieren.



Durch die hohe Frequenz von ca. 50 000 Besuchern der Passagen täglich, wird es viele Bürgerkontakte und Gespräche geben. Das Angebot wird komplettiert durch Lesungen, Filmabende, Kinderangebote, Podiumsgespräche, Vorträge und einige Überraschungen.

Bernd Sachse

Landesparteitag beschließt das Wahlprogramm einstimmig

Auf dem Potsdamer Hauptbahnhof ging die Post ab

Hat schon einmal eine Partei auf dem Hauptbahnhof von Potsdam einen Parteitag abgehalten? Egal! Die LINKEN haben jedenfalls die Signale richtig gestellt und mit der Verabschiedung des Landtagswahlprogramms ohne Gegenstimme ging hier der Zug in die richtige Richtung.
Der Kreisverband MOL hat sich aktiv in die Gestaltung des Landtagswahlprogramms eingebracht. Mit zahlreichen Änderungsvorschlägen, Ergänzungen und Nachfragen wurde ein wichtiger inhaltlicher Beitrag zum Gelingen des Parteitages beigesteuert. Auch die klare Positionierung zur Verpressung von CO^2 geht auf einen Antrag unseres Kreisverbandes zurück.
Dabei haben sich sehr viele Mitglieder an der Diskussion beteiligt, aber auch Nichtmitglieder haben Vorschläge und Hinweise eingebracht. Danke an alle Beteiligten!

Das Landtagswahlprogramm kann im Internet heruntergeladen werden.

Konsequent sozial!
Krise bewältigen – Armut bekämpfen – Demokratie stärken – Zukunft gewinnen:
Es ist an der Zeit. Für Brandenburg
http://www.dielinke-brandenburg.de/fileadmin/1._LPT/Leitantrag_Wahlprogramm.pdf

Das Bundestagswahlprogramm findet ihr im Internet unter:

http://die-linke.de/wahlen/positionen/wahlprogramm/bundestagswahl/

Kreiswahlaktiv beriet nächste Aufgaben

Auf seiner Beratung am 09. 07. 2009 beriet das Kreiswahlaktiv die nächsten Aufgaben im Landtags- und Bundestagswahlkampf. Ausgehend von den Erfahrungen des gerade beendeten Europa-Wahlkampfes wurden die wichtigsten Maßnahmen festgelegt, um materiell gut vorbereitet zu sein und mit Elan die kommenden Aufgaben meistern zu können.
Hauptaugenmerk wurde auf die Planung und die Verteilung der Wahlkampfmaterialien gelegt, die Zeiträume des Einsatzes der Materialien wurden bestimmt und die dazu verfügbaren Kräfte analysiert.
Für die Gliederungen unseres Kreisverbandes sind diese Festlegungen insofern von Interesse, weil jetzt schon geplant werden kann, wann durch wen was zu erledigen ist.
Damit wurde eine wichtige Schlussfolgerung aus dem Europa-Wahlkampf gezogen, in dem ohne Kenntnis unseres Wahlaktivs immer neue Materialien zum Verteilen geliefert wurden. Die Gliederungen wissen nun genau, was sie erwartet.
Die unmittelbare Organisation der Maßnahmen in den Wahlkreisen obliegt dann den Wahlkampfteams der Direktkandidaten.
Die Teilnehmer an der Beratung erzielten Einigkeit darüber, dass das Aufkleben der Wahlplakate auf Trägerpappen zentral in den Wahlkreisen erfolgen soll, um Organisationsaufwand und Fahrkosten zu sparen.
Sie stimmten die Aktivitäten der Gliederungen des Kreisverbandes und der Direktkandidaten ab und erreichten ein hohes Maß an Verzahnung der einzelnen Aktivitäten bei Wahrung regionaler Besonderheiten.
Sehr weit fortgeschritten sind die Vorstellungen für die Gestaltung eines attraktiven 48-Stunden-Wahlkampfes. Das war im vergangenen Europa-Wahlkampf eine der erkannten Schwachstellen. Zwei Tage vor den Wahlen werden die Gliederungen gemeinsam mit den Direktkandidaten eine Offensive um die Gewinnung der Stimmen der bis dahin noch unentschlossenen Wählerinnen und Wähler führen.
Das Kreiswahlaktiv rechnet bei allen Aktivitäten mit der bewährten Unterstützung aus den Ortsverbänden und Basisorganisationen und geht davon aus, dass die Bereitschaft unserer Mitglieder im Vergleich zu den Europa-Wahlen noch rasant ansteigen wird.
Gleichzeitig wurden bereits jetzt Überlegungen angestellt, wie den Gliederungen geholfen werden kann, die wegen ihrer geringen zahlenmäßigen Stärke, aber auch wegen ihrer Altersstruktur den hohen Aufwand an physischen Arbeiten (z. B. Anbringen von Plakaten) nicht allein bewältigen können.
Das Kreiswahlaktiv ist der Überzeugung, dass bei Einbeziehung aller Mitglieder unseres Kreisverbandes ein erfolgreicher Wahlkampf möglich ist, der sich auch in dementsprechenden Wahlergebnissen niederschlagen wird.

Wolfram Wetzig



Bürgerbüros

Dagmar Enkelmann – MdB

15344 Strausberg, Wallstraße 8,
Telefon: (0 33 41) 30 39 84
Fax: (0 33 41) 30 39 85
Mo. – Do. 9–16 Uhr
Freitag nach Vereinbarung
dagmar.enkelmann@wk.bundestag.de
www.dagmar-enkelmann.de

Kerstin Kaiser – MdL

15344 Strausberg, Wallstraße 8,
Telefon: (0 33 41) 49 77 11
Fax: (0 33 41) 30 39 85
Mo. – Do. 8–16 Uhr
info@kerstin-kaiser.eu
www.kerstin-kaiser.eu

Wolfgang Heinze – MdL

15306 Seelow, Fichtenweg 4
Telefon: (0 33 46) 88 41 21
Telefax: (0 33 46) 88 41 59
Mo. 8–10 Uhr
und nach Vereinbarung
info@wolfgang-heinze.eu

Gerlinde Stobrawa – MdL

16259 Bad Freienwalde, Grünstr. 8
Telefon: (0 33 44) 30 13 55
nach telefonischer Anmeldung

Renate Adolph – MdL

15366 Hoppegarten, OT Hönow
Mahlsdorfer Str. 61/HEP
Telefon: (0 30) 99 27 47 49
Telefax: (0 30) 99 27 47 43
Mo.,Mi., Do. 14–18 Uhr
www.renate-adolph.info
renate@adolph.de

Geschäftsstellen

Bad Freienwalde

Grünstraße 8,
16259 Bad Freienwalde
Telefon/Fax: (0 33 44) 34 66
www.dielinke-frw.de
Öffnungszeiten:
Di. 9–12 Uhr

Seelow

Breite Straße 9,
15306 Seelow
Telefon/Fax: (0 33 46) 4 17
www.dielinke-seelow.de
Öffnungszeiten:
Mo. und Mi. 9–12 Uhr
Di. 9–12 Uhr
15–17 Uhr

Strausberg

Große Straße 76,
15344 Strausberg
Telefon: (0 33 41) 31 17 96
Telefax: (0 33 41) 31 47 75
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 9–12 Uhr

e-mail: info@dielinke-mol.de

Interessantes

Was macht eigentlich die KENeu?

Linke Abgeordnete fragten nach

Lange war von der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft Neuenhagen mbH, KENeu, nichts mehr Aufregendes zu hören oder zu lesen. Anlass für die Abgeordneten der LINKEN, Renate Adolph (Landtag und Kreistag), Arno Gassmann (Kreistag) und Angela Schlutow (Vorsitzende ihrer Fraktion in der Gemeindevertretung) kürzlich bei einem Besuch am Schäferplatz nachzufragen.

Die Gesellschaft hat offensichtlich ihre eigene Entwicklung geschafft. Geschäftsführer Jens Schubert berichtete von den Hürden, die dabei seit Gründung 1992 genommen werden mussten. Doch bald wird das Tochterunternehmen der Gemeinde nicht mehr am Tropf der Kommune hängen müssen. Schließlich gehört das Unternehmen mit 150 Wohneinheiten zu den größten Anbietern attraktiven Wohnraums in Neuenhagen. Nahezu 85 Prozent der Wohnungen sind saniert. Hier gibt es keinen Leerstand. Die große Nachfrage an kleinen Wohnungen kann gar nicht befriedigt werden. Das Gewerbegebiet am Umspannwerk, das die KENeu vermarktet, ist zu 90 Prozent ausgelastet. Das ist ein gutes Ergebnis. „Wichtig ist uns vor allem, hier Gewerbe aus der Region anzusiedeln“, erläuterte Schubert den Abgeordneten. Das komme auch wieder der Kommune und dem Kreis zugute.

Die Gesellschaft kann außerdem auf die erfolgreiche Projektsteuerung kommunaler Bauvorhaben wie die Kitas „Rasselbande“ und „FrohSinn“, die Gartenstadt-Halle sowie der Ausbau der Schumann-Villa verweisen.

Die linken Abgeordneten aus der Gemeindevertretung hatten angeregt, für Azubis und Studenten in Neuenhagen, noch nicht sanierte Wohnungen preisgünstig anzubieten. Hier sieht der Geschäftsführer allerdings weder Bedarf noch Möglichkeiten, wie sie beispielsweise in Hellersdorf bestehen, wo die Größenordnungen ganz andere sind.



Ein wichtiges Anliegen der KENeu sei, den Schäferplatz als Ortszentrum von Bollensdorf noch anziehender zu gestalten. Dazu trügen auch Veranstaltungen wie die Fete de la Musique zum Sommeranfang oder das Sommerkino bei, die sich zunehmenden Zuspruchs erfreuen, so der Geschäftsführer.

Was? Wann? Wo?

Lesung
13.08.09, *20 Uhr*
Kirche St. Marien Strausberg
„KunstAndacht - über Bildhauerei ganz persönlich Gedankern gemacht“ mit Kerstin Kaiser

Sommerfest der BO DIE LINKE
21.08.09, *16 Uhr*
Petershagen-Eggersdorf, mit dem Kinderbauernhof „Mümmelmann“

Hoffest in Seelow
21.08.09, *ab 18 Uhr*
Hof, Breite Straße 9
mit Herbert Köfer als Stargast
„Politik live“ mit Dagmar Enkelmann, Kerstin Kaiser, Bettina Fortunato u.v.a.

Wählerforum
des Bürgerbundes Nordheim 91
02.09.09, *19 Uhr*
mit den Direktkandidaten des WK 32
Strausberg, Jugend- und Sporthaus Wriezener Straße

Öffentliche Mitgliederversammlung des Ortsverbandes DIE LINKE. Hoppegarten

Thema: Demokratischer Sozialismus
Montag, **24.8., 19 Uhr**, Hoppegarten, Haus der Generationen, Lindenallee 16
Gast: Stefan Liebich (MdA, Bundessprecher des Formus demokratischer Sozialismus)

Interssierte sind herzlich eingeladen.

Impressum

Herausgeber: Kreisvorstand der Partei DIE LINKE. MOL

Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle in Strausberg. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften bei Veröffentlichung sinnwahrend redaktionell zubearbeiten. Veröffentlichte und namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Der Druck der Zeitung »Impulse« wird durch Spenden finanziert.

V.i.S.d.P.: Bernd Sachse, Tel.03341-303984
Mail: info@dielinke-mol.de
Redaktionsschluss: 20. Juli 2009
Layout u. Satz : Fortunato Werbung, Seelow
Fotos/Grafik : DIE LINKE. MOL, privat

19. Strausberger Friedensfest

Beilage zu DIE LINKE - IMPULSE Zeitung des Kreisverbandes Märkisch-Oderland *August 2009*

Liebe Genossinnen und Genossen, iebe Gäste!



Das Friedensfest ist unbesehen auch in diesem Jahr wieder ein Höhepunkt. Mit dem größten soziokulturellen Fest in Ostbrandenburg beginnt die letzte Etappe vor wichtigen Wahlentscheidungen und ich würde mich sehr freuen sie in großer Zahl begrüßen zu können. Seien sie herzlich willkommen!

Neben viel Spaß für Jung und Alt, anspruchsvoller Kultur, dem individuellen Gespräch wird es immer wieder Berührung mit der bevorstehenden Landtags- und Bundestagswahl geben, werden unsere KandidatInnen die Möglichkeiten des Festes nutzen.

Jedem muss klar sein, im Bund ist es nicht wichtig ob die CDU/CSU ein, zwei Prozent mehr oder weniger am Ende hat, es ist auch nicht wichtig wie viele Wähler letztlich SPD, FDP oder Grüne wählen oder wie viele Wähler ihnen davon gelaufen sind.

Wichtig ist wie viele Wähler DIE LINKE wählen, das ist das Einzige, was das Regierungsverhalten beeinflusst. Eine deutliche Steigerung des Wahlergebnisses von 2005 für DIE LINKE zwingt die Regierenden zum Nachdenken, macht das Land einfach sozialer. Ein zweistelliges Ergebnis ist das Mindeste um den gesetzlichen Mindestlohn auf die Reihe zu bekommen, ein zweistelliges Ergebnis ist das Mindeste um eine Chance zu haben unsere Soldaten aus Afghanistan zurück zu holen, ein zweistelliges Ergebnis ist auch das Mindeste um erneut und erfolgreicher um die Angleichung des Rentenwertes Ost und West zu kämpfen, die Rente mit 67 zurück zurufen und HARTZ IV, das Gesetz für Armut und soziale Ausgrenzung, zu zerreißen.

Vor vier Jahren bekam eine sozial gerechte Politik wieder eine Stimme, diese Stimme muss lauter und kräftiger werden.

Bei den Landtagswahlen geht es nicht um die einfache Zweistelligkeit. Links muss so stark werden, dass es einen anderen Politikansatz geben wird. So hat z.B. eine andere Bildungspolitik nur eine Chance mit einer anderen Regierung, denn sonst hätten wir bereits eine andere Bildungspolitik.

Klar hat sich DIE LINKE dazu bekannt, den Menschen ins Zentrum der Politik zu stellen. Ein Ansatz der allen anderen Parteien fremd ist.

In vielen Kommunen hat DIE LINKE bereits Verantwortung übernommen, wir können dies auch im Land und im Bund, wenn wir regierungsfähige Partner finden.

Bernd Sachse
Kreisvorsitzender

SeniOren-Brett'l auf Tour

für und mit

Dagmar Enkelmann

Unser fünftes Programm „**Prost Mahlzeit!**“ hatte am 24. April Premiere. Assoziationen zu „Prost Wahlzeit“ waren gewünscht. Unter den Premierengästen weilte Dagmar Enkelmann, die schon im Vorfeld Interesse bekundet hatte, einige Wahlkampfveranstaltungen gemeinsam mit dem zu bestreiten. Nach der Premiere begannen wir, Nägel mit Köpfen zu machen. Das gegenwärtige Programm enthält genügend Szenen, die wahlkampftauglich sind. Bei bestimmten Themen war es auch möglich, auf frühere Brett'l-Programme zurückzugreifen. Beflügelt



wurde unser Vorhaben durch eine gegenseitige große Sympathie.

So entstand in gemeinsamer Arbeit ein ziemlich unkonventionelles Konzept für Wahl-kampfveranstaltungen. Dabei spielt auch die Tatsache eine Rolle, dass Dagmar als Studentin selbst einmal Kabarett gespielt hat und Lust darauf verspürte, noch einmal ihre Jugendliebe auszukosten.

Wir lernten durch Dagmar den Bundestag ein wenig von innen kennen und hatten so noch mehr Stoff für eine gemeinsame Veranstaltung. Auf dem Papier ist alles fertig. Ein Konzept, das Kabarett, Buchlesung und Interview sehr organisch miteinander verbindet. Geplant sind 9 Veranstaltungen im Wahlkreis 23. Die erste am 11. 08. in Panketal, die letzte am 22. 09. in Seelow. Mittendrin auch die beim **19. Friedensfest in Strausberg, um 10.30 Uhr in der Mensa**.

Wir sind überzeugt, dass diese Art des Wahlkampfes nicht nur den Akteuren, sondern auch dem Publikum viel Spaß bereiten wird.

Natürlich hüten wir uns, Einzelheiten auszuplaudern, aber so viel sei verraten: Beim gewiss nicht leichten Kampf um ein Direktmandat wirkt Dagmar auch als Gast beim Strausberger Seni**O**ren-Brett'l mit. Übrigens gemeinsam mit parteilosen Mitgliedern vom Strausberger SeniOren-Brett'l. Allerdings hat DIE LINKE bei uns die Stimmenmehrheit. Und die wünschen wir auch Dagmar in ihrem Wahlkreis, denn:

Denk ich an meine Enkel, dann wähl' ich die Dagmar Enkelmann!

meint *manne*

Krieg löst keine Probleme – er bringt nur Not und Elend

Der „Verein zur Förderung Alternativen Denkens bei der Lösung gesellschaftlicher Probleme“ gestaltet mit Förderung und Unterstützung der Rosa-Luxemburg-Stiftung traditionsgemäß das diesjährige friedenspolitische Forum. Viele Bürger und Interessierte werden sich wieder für diese Themenreihe interessieren, da für viele Frieden und Sicherheit wichtige Voraussetzungen für ein Leben in Freiheit und sozialer Sicherheit sind.

Bei dem Podiumsgespräch erwarten wir u. a. Antworten auf folgende Fragen:

- **Welche Gründe haben die herrschenden Kräfte Deutschlands, sich massiv für die Teilnahme am Afghanistankrieg zu engagieren, obwohl ca. 70 % unseres Volkes dagegen sind?**
- **Warum soll dieser Krieg nicht als das bezeichnet werden, was er ist?**
- **Warum führen heute Kriege eher zu mehr**
- **Wieso leidet in gegenwärtigen Kriegen die Zivilbevölkerung am meisten?**

Für die Diskussionsrunde auf dem Forum haben wir bedeutende Persönlichkeiten eingeladen:

- **Paul Schäfer**, MdB – Verteidigungspolitischer Sprecher;
- **Christian Schneider** – Schriftsteller und Experte für Balkanvölker;
- **Dave Blalock** – ehem. Angehöriger der US Army, Vietnamkriegsteilnehmer, heute in der Anti-Kriegs-Bewegung;
- **Dr. Stephan Böckenförde** – Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Akademie für Information und Kommunikation der Bundeswehr.

Die Moderation wird von **Alexander King**, wissenschaftlicher Mitarbeiter von MdB Heike Hänsel, übernommen. Wir erwarten ein interessantes Friedenspodium mit reger Diskussion



Friedenspolitisches Forum

Am 27. August 2009, 18.30 Uhr
Alter Gutshof, Prötzeler Chaussee
Auf dem TABAKBODEN

Kultur ist jeder zweite Herzschlag unseres Lebens! (Hans Marchwitza)

„Das Glück ist eine leichte Dirne“

Lieder und Texte von Heinrich Heine

Im ersten Teil ihres Programms widmen sich die Schauspielerinnen Renate Geißler und Angelika Neutschel der Liebeslyrik. Sehr einfühlsam begleitet von der jungen Pianistin Irene Wittermann.
Mit beißender Satire werden auch die deutsche Kleinbürgerlichkeit und politische Zustände aufgegriffen. Gegen Schluss werden die vorgetragenen Texte wieder versöhnlicher. „Neuer Frühling bringt zurück, was der Winter dir genommen“. Ohne Requisiten, wenn man von einem Notenständer und einem Holzhocker absieht, gelingt es den Schauspielerinnen im gegenseitigen Wechsel und in der Folge von Chansons, Deklamation und Spiel der Texte, die Zuschauer mitzureißen.

„...Starke Frauen und starke Texte, die klingen, als wären sie heute geschrieben“
(Märkische Allgemeine)



Angelika Neutschel absolvierte ihr Schauspielstudium an der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam-Babelsberg. Anschließend war sie an den Theatern Zittau, Görlitz, Meiningen und Wittenberg engagiert. 1981 ging Angelika Neutschel nach Berlin. Bereits seit Mitte der 80er Jahre trat die Schauspielerin und Sängerin mit eigenen Chanson-Programmen auf.
Renate Geißler absolvierte ihr Schauspielstudium an der Leipziger Theaterhoch-schule, nahm anschließend Engagements am Städtischen Theater Leipzig und am Sächsischen Landestheater in Radebeul wahr. 1970 wechselte sie zum Schauspielensemble des DFF und spielte während ihrer langjährigen Karriere in über 120 Film- und Fernseh-produktionen mit. Nach der Wende wandte Geißler sich verstärkt dem Theater zu und ging mit literarischen Programmen auf Tournee.

„Ein Häppchen von mir“

Erinnerungen von Helga Piur

Mit Humor und Charme berichtet die Schauspielerin Helga Piur von den Merkwürdigkeiten, Ungereimtheiten und Glücksfällen beim Erklimmen ihrer Karriereleiter: von zwei Seelen in einem Zwilling, von Brausepulver mit Spukke im Nachkriegs-Berlin, von der Rolle ihres Petticoats beim Fehlstart in einen Büroberuf, vom Gebrauch von Holzschuhen vor dem Eintritt in eine Ballettkarriere, von einem Beinahe-Striptease im Kinderfernsehen. Sie erzählt vom Marktplatz der wohlfeilen Gefühle, wo man auf Wunsch der Regisseure »heute lachen, morgen weinen« muss, und von der Realität, die ihr nicht selten einen ähnlichen Wechsel an Gefühlslagen bereitete





Die Geschichte des Singeclubs begann im November 1974 in Dresden. Von zunächst vier Mitgliedern entwickelte sich die Gruppe zu einem wesentlichen Bestandteil der FDJ-Singebewegung. Neben vielen Auftritten bei großen Jugendveranstaltungen gastierten sie in der Sowjetunion, in Polen, Bulgarien und in der CSSR.
In der EOS „Martin Andersen Nexö“ bauten sich die Mitglieder in 8000 freiwilligen Arbeitsstunden einen eigenen Klub für Proben und Veranstaltungen aus. 1990 wurde, im Zuge der deutschen Einheit, der Klub durch die Schulleitung auf die Straße gesetzt, mit der Begründung: „Er sei zu politisch und links“. Heute tritt das Ensemble mit seinen politischen Programmen zu vielen Gelegenheiten auf. Auch in den alten Bundesländern ist er gern gesehen, wie beim Pressefest der UZ in Dortmund. Nachdem der Club in fast allen Staaten Osteuropas gastierte, spielte das Ensemble bereits zweimal sehr erfolgreich bei der Partei der Arbeit in der Schweiz. 1997 war die Gruppe Teilnehmer an den Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Havanna.
Ein absoluter Höhepunkt der internationalen Arbeit war die Einladung zum „12. Flax Mill Yard Fest 2004“ in Irland. Auf Grund des großen Erfolgs wurden sie 2005 erneut eingeladen. Und nun sind sie auf dem 19. Strausberger Friedensfest zu hören.

Jörg „KO“ Kokott & Cordula Schönherr

„European Folkmusic vom Feinsten“

Sie sind im Pub oder beim Straßenfest ebenso zu Hause wie auf größeren Konzertbühnen und spielen elektronisch verstärkt oder (lieber) unverstärkt. Ihre Mischung aus traditionellen irischen, schottischen, skandinavischen und eigenen Liedern und Tanzstücken, getragen von Gitarre, Geige und den beiden Stimmen von Cordula Schönherr und Jörg “KO” Kokott gehen einerseits unter die Haut und lassen andererseits das Tanzbein zucken. Vorsicht: Diese Musik macht süchtig und gefährdet die Langeweile!



„Ersatzteillager“ ?!?

„Wie kommt man denn auf solch einen Namen?“ Diese Frage wird uns oft gestellt.
Um dieser Unwissenheit ein Ende zu bereiten, bedarf es einer Erklärung:
Wir sind eine Musikschulband, die sich aus acht jungen, talentierten Leuten zusammensetzt. Jeden Dienstag proben wir von 18.30 Uhr bis 20 Uhr in unserem Proberaum in Strausberg, nicht nur weil wir Spaß an der Musik haben sondern auch, weil wir uns auf Auftritte vorbereiten.
2003 entstand die Band „Ersatzteillager“, doch mittlerweile hat die Besetzung oft gewechselt und seit Februar 2008 ist ein fester Kern entstanden.
Mensch…nun erst einmal zurück zum Namen.
Aufgrund der Tatsache, dass es in der Kreismusikschule MOL noch zwei weitere Bands gibt, waren wir bei Auftritten, bei denen in diesen Bands Leute gefehlt haben, wortwörtlich das „Ersatzteillager“ und sind für diese Musiker eingesprungen – also immer Retter in letzter Not!
Doch schon lange sind wir nicht nur das „Ersatzteillager“, sondern eine Band, die sich eigenständig immer weiter entwickelt und für Stimmung sorgt.
Ein besonderer Dank geht dabei auch an Andy Kruppke, der uns auf die Finger schaut, uns unterstützt, motiviert, die Songs vorbereitet und vordergründig auch für die Auftritte zuständig ist.
Juliane vom



„Populäre DDR-Irrtümer“

Lesung mit Peter Ensikat

Ist die DDR wirklich untergegangen? Wieso war sie das Land der Widerstandskämpfer? Wie glücklich war man beim Bücken unter den Ladentisch? Knapp 20 Jahre nach ihrem Ende kursieren über die Deutsche Demokratische Republik jede Menge falsche Vorstellungen, Missverständnisse und Halbwahrheiten - sowohl im Westen als auch im Osten. Der Berliner Kabarettist und Schriftsteller Peter Ensikat nimmt eine Fülle irriger Ansichten unter die Lupe und klärt mit wohlwollender Ironie auf, denn er weiß, wovon er spricht. Peter Ensikat – „der bekannteste Kabarettist im Osten“ („Die Zeit“) - spießt unterhaltsam und provokant Irrtümer und Vorurteile auf.



Peter Ensikat, geboren 1941 in Finsterwalde, arbeitete als Schauspieler am „Theater der Jungen Generation“ in Dresden und am „Theater der Freundschaft“ in Ost-Berlin. Später anvancierte er zum meistgespielten Kabarettautor der DDR.
Eine besondere Note erhält die Lesung durch **Tobias Morgenstern** mit seinem Akkordeon. Wir werden erneut erleben, was für ein großartiges Instrument ein Akkordeon ist, wenn es ein Mann wie Morgenstern spielt. Es ist Klavier und Geige in einem, Flöte, Orgel und Trommel zugleich.

Ein gutes Buch, ein wahrer Schatz!

Im Untergeschoss des Kreativhauses präsentieren sich den Besuchern des Friedensfestes auch in diesem Jahr namhafte Autoren.

„Die DDR zwischen Gründung, Aufstieg und Verkauf“

Lesung mit Joachim Mitdank (11.00 Uhr)

Von Mitdank, der die DDR als Botschafter in Helsinki, Dublin und London vertrat, als Mitarbeiter im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und im Ministerrat tätig war, erfahren wir, unter welchen Voraussetzungen, Zwängen und widrigen Umständen das 17-Millionen-Volk im Osten Deutschlands sich eine eigene Identität nach Kriegsende aufbauen wollte.

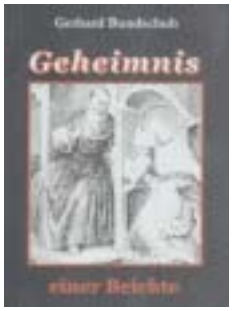


Es ist eine außerordentlich interessante und faktenreiche Betrachtung der Geschichte der DDR, die uns der ehemalige Diplomat hier vermittelt.
Die Aufhellung historischer Ereignisse, das Aufdecken von Vorgängen und Konflikten in der Partei- und Staatsführung, das Sichtbarmachen der Rolle namhafter Persönlichkeiten im In- und Ausland, all das macht uns das Buch, zu einem Lesevergnügen mit hohem Erkenntnisgewinn. Am Ende sind wir um Vieles klüger – oder wir stellen schon wieder neue Fragen.

„Geheimnis einer Beichte“

Lesung mit Gerhard Bundschuh (12.00 Uhr)

Wer diese Lesung be-suchen will, sollte wissen, dass hier ein ehemaliger Gerichtmediziner den Pegasus reitet. In Gerhard Bundschuhs Biographie finden sich viele ältere DDR-Bürger wieder. Er kam 1933 in Hennickendorf als Arbeiterkind zur Welt, lernte Werkzeugmacher und ging dann zur Arbeiter- und Bauernfakultät, um Medizin zu studieren. Als Gerichtsarzt praktizierte er in Havanna, danach war er viele Jahre in der Gerichtsmedizin der Charité beschäftigt. Über 100 wissenschaftliche Publikationen und 12 Bücher, darunter allein das sechsmal aufgelegte Lexikon der Immunologie, stammen aus seiner Feder.



Den heutigen Rentner aus Hennickendorf hat es später zur Belletristik gezogen. Erst im Frühjahr ist der dritte Band seiner „Esel-Trilogie“ erschienen, in der er uns die Geschichte eines Jungen bis zum reifen Mann von 1940 bis heute erzählt
Für die Lesung beim Friedensfest haben wir uns aber für sein Buch „Geheimnis einer Beichte“ aus der Reihe seiner Kriminalromane, entschieden. Das ist moderne Unterhaltungsprosa mit Tiefgang. Man erkennt den Wissenschaftler im Schreiber, seine genaue Beobachtungsgabe, Wortwitz und -reichtum, ahnt umfangreiche Recherchen in der Historie und spürt, hier fließen eigene Erfahrungen ein.

„Opa auf der Matte“

Lesung mit Günter Herlt (13.00 Uhr)

Mit seinem neuen Buch präsentiert uns der fleißige Satireschreiber aus Berlin lustige Geschichten über rüstige Rentner. Diejenigen, die Herlt hier ins Auge fasst, probieren sich in fernöstlicher Sitzgym-nastik und sorgen dabei für allerhand Turbulenzen.



Herlts Satire ist Humor von hier und heute. Unterschwellig ist sie von politischer Natur. Sie bedient den wachen Verstand und das Selbstbewusstsein vieler Ostdeutscher, die sich mit ihrer Lebenserfahrung eine eigene Sicht auf die bundesdeutsche Gegenwart bewahrt haben.

„Is doch keene Frage nich“

Lesung mit Ernst-Georg Schwill (15.00 Uhr)

Sein Buch, im Untertitel als Erinnerungen eines Schauspielers ausgewiesen, bietet einen vergnüglichen und unterhaltsamen Lesestoff. Der Kommissar Weber, wie wir ihn heute hin und wieder in der TV- Serie „Tatort“ an der Seite von Dominic Raacke und Boris Aljinovic sehen,



kann ein beachtliches Rollenkonto aus DEFA-Zeiten nachweisen. Wir sahen ihn in „Alarm im Zirkus“, „Berlin - Ecke Schönhauser“, „Fünf Patronenhülsen“ und in einer Reihe anderer Produktionen. Vielen von uns ist wohl am stärksten seine Rolle in dem Film „Sie nannten ihn Amigo“ im Gedächtnis geblieben. Wilfried Pröger schreibt im Nachwort des Buches:
„Mitgefühl und Menschenverstand, Humor und Beherrschtheit, das findet sich auch in den Geschichten aus Ernstes Leben. Wer sein Herz dafür auftut, wird mit diesem Buch von Ernst-Georg Schwill reichlich belohnt.“

Walter Müller

„Der Rest der bleibt“

Lesung und Gespräche (12.00 Uhr in der Mensa)

Im November 2008 feierte die DEFA-Stiftung ihr 10-jähriges Jubiläum. Diese Stiftung „hütet“ das Nationale Kulturerbe DEFA-Filme. Dazu gehören alle in fast 50 Jahren entstandenen Filme: rund 950 Spiel- und Kurzspielfilme,
820 Animationsfilme und 5800 Dokumentarfilme, Wochenschauen und 4000 deutschsprachige Synchronisationen ausländischer Filme, produziert in den vier DEFA-Studios. Dazu gehören auch Werbematerialien, Fotos, Plakate, Drehbücher, Noten u.a.
Anliegen der Stiftung ist die Erhaltung und Nutzbarmachung der Filme für die Öffentlichkeit. Die durch die Vermarktung des Filmstocks erzielten Mittel werden für Projekte, Stipendien und Preise verwendet. Außerdem gibt es eine enge Zusammenarbeit mit Schauspielern der DDR, wie auch mit **Annekathrin Bürger**.



Geboren 1937 in Berlin, entdeckt für den Film „Eine Berliner Romanze“, spielte sie in über 80 Filmen der DEFA und des DFF. Sie war fast vier Jahrzehnte lang Mitglied des Ensembles der Volksbühne Berlin. Aber auch heute ist sie noch auf der Bühne und im Fernsehen zu erleben.
In einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Vorsitzenden der DEFA-Stiftung Helmut Morsbach wird Annekathrin Bürger aus ihrem Buch „Der Rest der bleibt“ lesen. Mit Wärme und Witz, Trauer und Ironie erzählen Annekathrin Bürger und Co-Autorin Kerstin Decker dieses Schauspielerleben und das von Rolf Römer, dem Ehemann von A. Bürger. Ihre Erinnerungen spiegeln zugleich ein Stück Zeitgeschichte des noch immer nicht richtig verstandenen kleinen Landes DDR.
Außerdem werden Filmausschnitte mit Annekathrin Bürger zu sehen sein und anschließend soll darüber gesprochen werden, ob Herr Volker Schlöndorff recht hat, dass „DEFA-Filme furchtbar“ waren.
Dazu Armin Mueller-Stahl in einem ND-Interview vom 23./24.Mai 2009:
„Natürlich gab es Filme in der DDR, über die man gelacht hat. Ganz so, wie er gesagt hat. Aber die Pauschalisierung, lieber Volker, die ist dummes Zeug. Punkt! Ich habe in der DDR gelebt, meine Fehler gemacht und einige meiner schönsten Rollen gespielt. Ich stehe zu meinen Arbeiten.“

Kinder Kinder

Herr KO
und seine wundersame Reise

Die Suche nach einem Land, in dem nicht soviel gemeckert wird wie hier, ein Niemehrmeckerland, ist voller Überraschungen. Denn schließlich tauchen hier wieder die Meckertante Emma Doppelkinn und der besonders unfreundliche Pförtner Bruno Kontroletti auf, ein fliegender Teppich verfliegt sich, deshalb landen wir zunächst im ... – aber zuviel soll hier noch nicht verraten werden.



Angebote vom KSC Strausberg :

- **Sportbetonte spielerische Angebote** (Sport- und Spielgeräte aus dem Sportmobil des Kreissportbundes: Seilspringen, Roller, Tennis, Wurfspiele u.a.)
- **Minitrampolin** (nur bei trockenem Wetter)
- **Kinderschminken**
- **Schlechtwettervariante**: Märchenstunde mit Filmeinspielung per Video.

Programm auf dem Tabakboden

„Kleinkunst ganz groß“

11.30 Uhr **„European Folkmusic vom Feinsten“**
Jörg "KO" Kokott & Cordula Schönherr

13.00 Uhr **„Das Glück ist eine leichte Dirne“**
Lieder und Texte von Heinrich Heine mit Angelika Neutschel & Renate Geißler begleitet von Irene Wittermann

14.00 Uhr **„Ein Häppchen von mir“**
Lesung mit Helga Piur

Moderation: Hagen Kattner

Programm in der Mensa

10.30 Uhr **Strausberger SeniOren-Brett'l auf Tour**
Wahlkampf für und mit Dagmar Enkelmann

12.00 Uhr **„Der Rest der bleibt“**
Annekathrin Bürger und Helmut Morsbach von der DEFA-Stiftung

14.00 Uhr **„Das grüne Ungeheuer“**
Dokumentarfilm präsentiert von **KarEn**

15.00 Uhr Peter Ensikat:
„Populäre DDR-Irrtümer“
Begleitet von Tobias Morgenstern

Moderation: Arno Gassmann

Festplatz und Parkmöglichkeiten



Programm auf dem Gutshof

„Bunte Mischung“

09.45 Uhr **Fanfarenzug Strausberg**

10.00 Uhr **Eröffnung des 19. Friedensfestes**

10.15 Uhr **„Soziale Armut: Politisch gemacht – politisch vermeidbar”** – Talk mit Diana Golze, Kerstin Kaiser und Lutz Amsel

11.00 Uhr Singeclub **„Ernesto Che Guevara”**

12.00 Uhr **„Wir wollen das Spiel ändern“**
Talk mit Katharina Dahme, Marco Büchel, Michael Gläser und Norbert Müller



13.00 Uhr **Hausgemacht in Märkisch-Oderland**
Jugendband **„Ersatzteillager“**
(Kreismusikschule MOL)

14.00 Uhr **„Auf ein Wort“**
Dagmar Enkelmann mit Annekathrin Bürger

15.30 Uhr **Deutschlandlieder**
mit Kerstin Kaiser & "KO"

16.30 Uhr **„Talk Extra“: Es ist an der Zeit!**
Dagmar Enkelmann und Kerstin Kaiser

Moderation der Talkrunden: Gerlinde Krahnert
Gesamtmoderation: Mario Schmidt

Kinder, Kinder

vor und im Otto-Haus

Ab 11.00 Uhr Sportmobil, Märchen-Filme u. a.

Ab 14.00 Uhr **„Herr KO (Jörg Kokott) und seine wundersame Reise“**

Kreativhaus Untergeschoss

„Gespräche und mehr“

11.00 Uhr **Joachim Mitdank: „Die DDR zwischen Gründung, Aufstieg und Verkauf“**

12.00 Uhr **Gerhard Bundschuh:**
"Geheimnis einer Beichte" (Krimi)

13.00 Uhr **Günter Herlt: „Opa auf der Matte“**

14.00 Uhr **Ernst-Georg Schwill:**
„Is doch keene Frage nich“

Moderation: Dorit Schulze

Kreativhaus Obergeschoss

11.00 Uhr **„Konsequent sozial, demokratisch, friedlich“ –** Gespräch mit Kirsten Tackmann, Thomas Nord und Bernd Sachse

12.00 Uhr **„Gemeinsam zum Ziel“**
Gespräch mit Renate Adolph, Bettina Fortunato, Kerstin Kaiser, Marco Büchel und Dieter Schäfer

13.00 Uhr **Starke Bürgermeister – starke Gemeinden**
Uta Barkusky und Uwe Klett sowie Kandidaten für Strausberg, Bad Freienwalde und Seelow

Moderation: Gerlinde Krahnert

Was erwartet Sie noch?

Interessantes von Vereinen und Verbänden der Region

Buntes Markttreiben mit vielen Gaumenfreuden, interessanten Kaufangeboten und Drehorgel-Musik

Autoren im Gespräch mit ihren Lesern (Literaturgarten)
Gerhard Bundschuh, Helmut Eikermann, Günter Herlt, Joachim Mitdank, Ursula Münch, Christian Schneider, Ernst-Georg Schwill, Gisela Steineckert

Ab 11.00 Uhr **Streetsoccer-Turnier**

Course de la Paix

Mit dem Fahrrad auf dem ZR1 zum Friedensfest!

9.00 Uhr Treffpunkt U/Bahnhof Hönow
10.00 Uhr Marktplatz Altlandsberg

Mannschaftskapitän: Uwe Klett,
Bürgermeister der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Programmänderungen sind nicht auszuschließen